e-paper fÃ¼r: 10313509

Hilfsaktion für schwerkranke Frau

Stammzellenspender gesucht für junge Mutter

Von Nicolai Ulbrich

BREUNA. Die 29-jährige Myriam von Rüden bittet um die Mithilfe der Menschen in der Region. Sie hat das Non-Hodgkin-Lymphom, eine seltene Form von Krebs. Um zu überleben, benötigt die Mutter der kleinen Amelie, die ein dreiviertel Jahr alt ist, dringend eine Stammzellenspende.

HNA

Aus der Nachbarschaft

Deshalb organisieren Familie, Freunde und die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) eine Registrierungsaktion zur Gewinnung eines Stammzellenspenders in der ursprünglichen Heimat von Myriam, in Lichtenau/Westfalen. Ihr Ehemann, Peter von Rüden, der Erzieher in Breuna ist, setzt große Hoffnung in die Aktion. Sie findet am Samstag, 29. September, von 10 bis 16 Uhr beim Heimatschützenverein in der Schützenstraße 13 in Lichtenau/Westfalen statt.

Im März diesen Jahres hat sich das Leben von Peter von Rüden dramatisch verändert: Als die Ehefrau des Erziehers aus Breuna wegen Husten im Krankenhaus untersucht wurde, gab es die niederschmetternde Diagnose, dass Myriam von Rüden an einer seltenen Form von Krebs, dem so genannten Non-Hodgkin-Lymphom erkrankt ist.

Breite Unterstützung

Nun benötigt die 29-jährige Frau dringend eine Stammzellenspende, um ihre Überlebenschancen zu erhöhen. Die Registrierungsaktion am Samstag in Lichtenau/Westfalen ist für Peter von Rüden etwas, an dem er sich festhält. Er sagt: „Es ist nicht immer leicht, sich auf den Alltag zu konzentrieren.“ Aber er habe große Hoffnung, dass ein passender Spender gefunden wird. Dadurch würden sich die Chancen deutlich erhöhen, den Krebs zu besiegen.

Hoffnung macht von Rüden aber auch die breite Unterstützung. Er ist von der Gemeinde ab November für zwei Monate freigestellt, um seiner Frau in der Zeit der geplanten Stammzellen-Transplantion beizustehen. Weitere Unterstützung kommt aus den Reihen des Breunaer Elternbeirates. Sonja Bonnet hat eine Spendenaktion ins Leben gerufen, als sie vom Schicksal der Ehefrau des Erziehers der Kita Pusteblume hörte. Sie schrieb alle Eltern an und warb um Hilfe. Beim Herbstmarkt am Sonntag in Breuna findet die Aktion „Schenken Sie Myriam von Rüden ein Licht“ statt. Der Erlös von verkauften Teelichtern geht ebenfalls an die Familie.

Mit dem eingenommenen Geld sollen beispielsweise die enormen Fahrtkosten abgefangen werden. Die Familie lebt in Marsberg an der Grenze zu Nordhessen, die Transplantation wird in Göttingen stattfinden.

Ehringer Erzieherin hilft

Auch im Kindergarten Pusteblume versucht man, Peter von Rüden zu helfen. Die Ehringer Erzieherin Erika Gardunka und ihre Kolleginnen übernehmen Vertretungsdienste für Peter von Rüden und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Erika Gardunka findet die Aktionen „super“ und wird sich am Samstag ebenfalls registrieren lassen. Nicht nur Peter von Rüden hofft, dass ihrem Beispiel möglichst viele Menschen im Wolfhager Land folgen werden.

HINTERGRUND

Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Um die geplante Aktion überhaupt durchführen zu können, wird also jeder Euro gebraucht.

Spendenkonto: 16003030 , Sparkasse Paderborn, BLZ 472 501 01

Braucht Hilfe: Myriam von Rüden aus Lichtenau, hier mit Tochter Amelie, ist an Krebs erkrankt. Foto: nh

ADAC-Aktion: Kinder leuchten auf dem Schulweg

Jetzt kommen sie morgens sicher in die Schule: Die Erstklässler der Volkmarser Grundschule Villa R wurden mit leuchtend gelben ADAC-Sicherheitswesten ausgestattet. Überreicht wurden sie von Hans-Georg Schreiber vom Motorsportclub Volkmarsen. Unterstützt wurde die Aktion, bei der bundesweit Erstklässler die Westen erhielten, zum dritten Mal von der ADAC-Stiftung Gelber Engel, der Post und der Bild-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“. Ziel ist mehr Sicherheit. Denn Warnwesten oder Reflektoren, die an der Kleidung des Kindes angebracht sind, lassen es auf 130 bis 140 Meter „leuchten“. Ein dunkel gekleidetes Kind dagegen kann frühstens aus 25 Metern Entfernung wahrgenommen werden. Auf dem Foto zu sehen sind die Volkmarser Schulanfänger mit (hinten von links) Lehrerin Gudrun Musial, Hans-Georg Schreiber vom ADAC, Schulleiterin Sandra Gerlach sowie den Lehrerinnen Andrea Schaake und Beate Kajdan-Becker. (ler) Foto: nh

Endlich wieder freie Fahrt

Bauarbeiten an Niederelsungerstraße abgeschlossen – Ortsbild wurde verschönert

Von Kathrin Lerner

EHRINGEN. Vor kurzem haben die Anwohner der Niederelsungerstraße noch ein Baustellenfest gefeiert, nun ist die Baustelle endlich Geschichte. Die Vollsperrung, die seit April in Ehringen bestand, wurde aufgehoben, die Straße ist wieder befahrbar. Und das zwei Monate früher als geplant.

„Sehr hochzufrieden“ sei man, dass alles so schnell gegangen sei und man keine Winterbaustelle habe erleben müssen, sagte Bürgermeister Hartmut Linnekugel, als am Mittwochabend der Ausschuss für Energie, Stadtentwicklung und Umwelt das Ergebnis der Bauarbeiten begutachtete. Kanal, Wasserleitungen und Fahrbahn wurden hier in etwas mehr als fünf Monaten erneuert: 550 Meter Kanal, 630 Meter Wasserleitungen und 700 Meter Straße, wie Rudolf Krug vom Ingenieurbüro Oppermann erklärte. Sein Dank galt vor allem den Anwohnern, zu denen ein kurzer Draht geherrscht und mit denen die Zusammenarbeit während der Bauzeit sehr gut geklappt habe.

Herausgeputzt: Die Niederelsungerstraße ist wieder frei befahrbar, die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Eine neue Fahrbahn und behindertengerechte Gehwege sind das Ergebnis. Foto: Lerner

Ein verschönertes Ortsbild gibt es nun an der Niederelsungerstraße zu sehen, darin waren sich die Ausschussmitglieder einig. Neben den erneuerten Kanal- und Wasserleitungen und der neu asphaltierten, sechs Meter breiten Fahrbahn ist auf der einen Seite ein kombinierter Rad-Gehweg entstanden. Die rötlich gepflasterten Gehwege wurden behindertengerecht gestaltet mit Absenkungen zur Straße hin und Markierungen (Noppenplatten) für sehbehinderte Menschen.

Einfahrten neu gestaltet

Auch haben einige Anwohner im Zuge der Maßnahme ihre Einfahrten und Grundstückszugänge neu gestaltet, sodass sich der gesamte Bereich in einem ganz neuen Bild präsentiert: Hier ist ein alter Jägerzaun verschwunden, dort wurde ein Zaun neu gestrichen, und insgesamt wirkt alles einheitlicher.

Froh sind die Ehringer auch, dass mit der Öffnung der Kreisstraße auch die Verbindung nach Niederelsungen wieder frei ist. Schließlich sind die Kontakte eng zwischen den Nachbarn.

Mehr bewegen, gesund essen

Tanzen, Spielen und Vollkornbrote schmieren: Aktionstag in der MSG Wrexen

WREXEN. Gesund bleiben durch Bewegung und richtige Ernährung: Das ist wichtig, vor allem für Kinder. Die Musikalische Grundschule Wrexen (MGS) hat sich deshalb am Tag der Nachhaltigkeit beteiligt.

Bereits seit langer Zeit engagiert sich die MGS Wrexen ganz besonders in der nachhaltigen Gesundheitsförderung. Deshalb ließ sie sich die Teilnahme an dem hessenweiten Aktionstag nicht entgehen. Aus insgesamt sieben Projekten durften die Kinder an diesem Tag vier auswählen.

So wurden im Rahmen der gesunden Ernährung Vollkorn-Brötchen und Pausenbrote hergestellt. Ruhig ging es beim Projekt „Entspannung“ zu, beim Tanzen und beim Step-Aerobic kam man dagegen richtig ins Schwitzen. Neue, aber auch in Vergessenheit geratene Spiele durften die Kinder in den Projekten „Klassenzimmerspiele“ und „Spiele früher“ ausprobieren.

In den folgenden Tagen zeigten die neuen Inhalte der Pausenbrotdosen und die neuen Spiele und Tänze auf dem Pausenhof, dass die Eindrücke dieses Tages wirklich nachhaltig gewesen seien, heißt es von der Schule. (nh/ler)

Spaß beim Tanzen: Am Tag der Nachhaltigkeit wurde den Wrexer Grundschülern durchs Tanzen Lust auf mehr Bewegung gemacht. Foto: nh

Bürgermeisterwahl in Twistetal

Stefan Dittmann besuchte VdK-Ortsgruppe

TWISTETAL. In gemütlicher Atmosphäre im Kaffee Happe hatten nach der Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden Herrn Rasner die VdK-Mitglieder Gelegenheit, Bürgermeisterkandidat Stefan Dittmann näher kennen zu lernen. Dabei wurde sich über aktuelle Themen unterhalten. (nh)

Dittmann lädt Senioren ein

TWISTE. Bürgermeisterkandidat Stefan Dittmann lädt ein zum Seniorennachmittag für Mittwoch, 24. Oktober, ab 15 Uhr im Gemeinschaftsraum der Mehrzweckhalle Twiste. Eines seiner Ziele ist es, die Generationen in Twistetal zu verbinden. Von den Ortsteilen wird eine kostenlose Fahrmöglichkeit gestellt. Es wird jeweils an den Buswartehäuschen abgeholt. Abfahrtzeiten: Ober-Waroldern, 14.30 Uhr; Nieder-Waroldern, 14.40 Uhr; Elleringhausen, 14.50 Uhr; Gembeck, 14.30 Uhr; Mühlhausen, 14.40 Uhr; Berndorf, 14.50 Uhr. (nh)